

## Geschichte des Tischtennisports

### Die Geschichte des Tischtennisports

Über die Entstehung des Tischtennisports herrschen verschiedene Theorien, wirklich belegt scheint der Ursprung aber nicht zu sein. Tischtennis wird jedenfalls schon seit Ende des 19. Jahrhunderts gespielt und war ursprünglich wohl in Indien entwickelt worden, von wo aus es sich schnell nach England verbreitete. Es war eine Freiluftsportart, die vorwiegend von der High Society gespielt wurde. Dem berühmt-berüchtigten Regenwetter war es geschuldet, dass man das Spiel im Laufe der Zeit in die Wohnräume verlegte, wo normale Esstische als Platten dienten. Das Netz wurde kurzerhand durch eine zwischen zwei Flaschen gespannte Schnur ersetzt und als Schläger nutzte man alle möglichen Gegenstände – von Büchern über Zigarettschachteln bis hin zu Bratpfannen. Somit wurde „Rasen-Tennis“ zu „Raum-Tennis“.

Dem englischen Ingenieur *James Gibb* ist die Einführung des Zelluloidballs zu verdanken, der den vorherigen flanelüberzogenen Gummiball ablöste. Gibb hatte den Ball von einer Reise in die USA mitgebracht – ein Meilenstein der Tischtennisgeschichte.

Das Geräusch des Balls beim Spielen inspirierte den Begriff „Ping-Pong“, welcher die Bezeichnung „Raum-Tennis“ mehr und mehr verdrängte. Ping-Pong war nunmehr als gesellschaftliches Unterhaltungsspiel etabliert.

Im Vergleich zu unserem heutigen Tischtennispiel fehlte aber noch ein elementarer Bestandteil – die Gummibeläge. Der englische Spieler *E. C. Goode* erfand sie, als er kleine Gummimatten, auf denen man sonst Wechselgeld ausgehändigt bekam, auf seinen Schläger klebte.

Die führenden europäischen TT-Nationen waren zu dieser Zeit Ungarn und das vormalige Jugoslawien. Ab 1953 übernahmen die japanischen Spieler die Führung. Sie entwickelten den Penholder-Griff und beklebten den Schläger mit dicken Schaumstoffmatten, was zu einem erheblich schnelleren Spiel führte. Durch diese Entwicklung der griffigeren Noppen-Innen-Beläge kam der Topspin nach Europa. Anfang der 1960er Jahre war *Erich Arndt* erster deutscher Spieler, der diesen Schlag beherrschte. In den folgenden 30 Jahren kamen nahezu alle Weltmeister aus Asien. Zu Beginn der 1980er Jahre konnten die Europäer mit Hilfe neuer Techniken (Frischkleben) aufholen. Ab diesem Zeitpunkt veränderte sich das Tischtennis nur noch geringfügig.

Nunmehr fand Tischtennis auch als Wettkampfsport immer mehr Zuspruch. Nach der Gründung nationaler Verbände war es dann an der Zeit, einen internationalen Dachverband zu konstituieren – die Internationale Tischtennisföderation „ITTF“.

Eine Maßnahme dieser neuen Institution war die Durchführung einer internationalen Meisterschaft, in diesem Fall einer Europameisterschaft. Aufgrund einer unerwartet großen Nachfrage – auch von Spielern außereuropäischer Nationen – wurde aus der EM kurzum eine Weltmeisterschaft.

Auch in den letzten 15 Jahren gab es neue Trends und Regelungen. Noppen-Außen-Beläge führten zu Leistungssprüngen und wurden/werden in ihrer Konfiguration reglementiert.

Inzwischen besteht ein Spiel aus 3 Gewinnsätzen mit je mindestens 11 Gewinnpunkten (anstatt 2 Gewinnsätzen mit 21 Gewinnpunkten), wobei das Aufschlagrecht nach jeweils 2 Gewinnpunkten wechselt (anstelle 5 Gewinnpunkten). Der Ball hat nun einen Durchmesser von 40 mm statt zuvor 38 mm. Letztere Regelung hat den Zweck, das Spiel zu verlangsamen. Unlängst wurde das so genannte „Frischkleben“ verboten. Insgesamt betrachtet sollten die Neuerungen dem Tischtennissport zu mehr Medienpräsenz verhelfen.

Jüngst wurde in den oberen Spielklassen der „neue“ Plastikball eingeführt. Die TT-Rangliste sorgt für mehr Transparenz bei den Mannschaftsaufstellungen und eine bessere Vergleichbarkeit zwischen den Spielern und Vereinen.

Seit Ende der 1970er Jahre ist China, wo das Rückschlagspiel bereits vor vielen Jahren zur Volkssportart Nummer eins avanciert war, dominierend im internationalen Spielgeschehen. Doch auch in Stutensee zählt Tischtennis zu den führenden Hallensportarten ...

### *Quo vadis, Tischtennis?*

Obwohl Tischtennis zu den attraktivsten Sportarten in Deutschland zählt, fristet die Kunst mit dem kleinen Zelluloidball in den Medien ein absolutes Schattendasein. Während in der „Sportschau“ früher regelmäßig über verschiedene Sportarten berichtet wurde, regiert heute fast ausschließlich der sog. „König Fußball“. Selbst bei TT-Großereignissen, wie Welt- und Europameisterschaften oder Olympiaden, erscheinen nur kurze Berichte in Nischensendern. Dabei ist Deutschland die zweitstärkste TT-Nation hinter den übermächtigen Chinesen:

Deutschlands Tischtennis-Herren sind zum achten Mal **Team-Europameister (2019)**. Timo Boll und Co. gewannen ihr Endspiel in Nantes (Frankreich) gegen Portugal deutlich – und stellten einen Rekord auf.

*Boll, Dimitrij Ovtcharov und Patrick Franziska* bezwangen am Sonntag (08.09.2019) Portugal mit 3:0. In der Neuauflage des Finals von 2017 hatte Ovtcharov die deutsche Auswahl in 3:0 Sätzen gegen *Marcos Freitas* in Führung gebracht. Die weiteren Punkte holten Einzel-Europameister Boll gegen *Joao Monteiro* (3:1) sowie Franziska gegen *Tiago Apolonia* (3:0). Die deutschen Stars verloren bei ihren fünf Vor- und K.o.-Runden-Spielen in Nantes kein einziges Match – das ist in der mehr als 60-jährigen EM-Historie ein Novum. Auch das Halbfinale gegen Gastgeber Frankreich hatte die Mannschaft von Bundestrainer Jörg Roßkopf am Vortag mit 3:0 gewonnen.

Titelverteidiger Deutschland stand bereits zum zehnten Mal nacheinander im Endspiel einer Team-EM. 2014 verloren Boll und Co. das Finale gegen Portugal mit 1:3. 2017 gelang mit 3:0 die Revanche.

Bei den Damen verteidigte Rumänien seinen Titel. Die Europameisterinnen von 2017 gewannen das Endspiel gegen Portugal mit 3:0. Mitfavorit Deutschland war im Viertelfinale mit 2:3 an den Portugiesinnen gescheitert.

*Ma Long* ist zum dritten Mal in Folge Tischtennis-Weltmeister. Im Finale der **Einzel-WM 2019** besiegte er einen Schweden. Mit zwölf Titeln ist Ma Long jetzt erfolgreichster Chinese bei einer WM.

Chinas Olympiasieger Ma Long hat bei der Tischtennis-WM in Budapest 2019 als erster

Spieler seit 54 Jahren den „Hatrick“ im Herren-Einzel geschafft.

Am Sonntag, dem 28.04.2019 besiegte der Weltranglistenelfte Schwedens fünf Plätze tiefer notierten Überraschungsfinalisten *Mattias Falck* 4:1 und holte seinen dritten Titel nach 2015 und 2017. Für Ma bedeutete der Erfolg im ersten nicht-chinesischen WM-Finalduell seit 16 Jahren das insgesamt zwölfte WM-Gold seiner Karriere. Am Samstag hatte er bereits mit seinem Teamkollegen *Wang Chuqin* im Doppel triumphiert.

Der 30-Jährige löst den elffachen Titelgewinner *Wang Liqin* als erfolgreichsten Chinesen in der 93-jährigen WM-Historie ab. Vor Ma hatte zuletzt sein Landsmann *Chuang Tse-Tung* von 1961 bis 1965 drei WM-Triumphe im Einzel in Serie feiern können.

Europameister *Timo Boll* hatte in Ungarn für sein Achtelfinale wegen einer fiebrigen Viruserkrankung absagen müssen.

Am Ende der **Team-WM 2018** in Halmstad (Schweden) lief alles wie immer. Die deutsche Tischtennis-Nationalmannschaft spielte eine herausragende Team-Weltmeisterschaft – und war im Endspiel gegen den großen Favoriten China chancenlos. Ohne den angeschlagenen *Dimitrij Ovtcharov* unterlagen *Timo Boll*, *Ruwen Filus* und *Bastian Steger* dem Olympiasieger im Finale mit 0:3. Für die deutsche Mannschaft war es bereits die vierte Niederlage in einem WM-Finale gegen China nach 2010, 2012 und 2014. Die Chinesen feierten in Halmstad ihren neunten WM-Titel in Serie und den 21. WM-Titel insgesamt. Gleich zum Auftakt dieses Finales verlor der Weltranglisten-Zweite *Boll* (Borussia Düsseldorf) gegen den Einzel-Weltmeister *Ma Long* in 0:3 Sätzen. Auch der für *Ovtcharov* ins Team gerückte *Filus* (TTC Fulda-Maberzell) war danach gegen den Weltranglisten-Ersten *Fan Zhendong* chancenlos (0:3). *Franziska* (1. FC Saarbrücken) holte beim 1:3 gegen *Xu Xin* wenigstens einen Satz für das deutsche Team.

*Timo Boll* bastelt unverwüstlich an seiner eigenen Legende: Der 37-Jährige krönte sich bei der 37. **(Einzel-)EM 2018** in Alicante (Spanien) mit seinem siebten Einzeltitel beinahe aus dem Stand zum ältesten Champion der 60-jährigen EM-Historie. Zugleich verhalf der EM-Rekordsieger 20 Jahre nach seinem ersten EM-Auftritt der deutschen Mannschaft zur *erfolgreichsten Bilanz in der Geschichte der Titelkämpfe*. Im Finale besiegte *Boll* Bundesliga-Profi *Ovidiu Ionescu* (Rumänien) vom Post SV Mühlhausen mit 4:1. Bolls insgesamt 18. EM-Gold (weitere sechs mit der Mannschaft und fünf im Doppel), trotz eines Bandscheibenvorfalles im Sommer und einer monatelangen Turnierpause, war für den Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) der dritte Titel in Spanien. Nach dem ersten Mixed-Erfolg für ein DTTB-Paar seit 1978 durch *Ruwen Filus/Han Ying* triumphierte auch das Damen-Doppel *Kristin Lang/Nina Mittelham*.

Bei den **Olympischen Spielen 2016** in Rio de Janeiro (Brasilien) haben die deutschen Tischtennis-Männer ihre letzte Medaillen-Chance genutzt und Bronze geholt. Der angeschlagene *Timo Boll*, *Dimitrij Ovtcharov* und *Bastian Steger* gewannen im Spiel um Rang drei gegen Südkorea mit 3:1. Es ist die dritte Olympia-Medaille für die Auswahl von Bundestrainer Jörg Roßkopf. 2012 in London hatte das Team ebenfalls Bronze geholt, 2008 in Peking war es die Silbermedaille.

Sehr erfreulich ist, dass der Tischtennis-Routinier *Timo Boll* für die Eröffnungsfeier zu den Olympischen Sommerspielen 2016 in Rio de Janeiro zum deutschen Fahnenträger gewählt wurde. Er erhielt von den Fans und Athleten die meisten Stimmen. Etwa 300.000 Menschen beteiligten sich an der Wahl. „Ich freue mich unheimlich auf den morgigen Abend und bin einfach nur stolz. Danke an alle, die mich gewählt haben und mir das Vertrauen schenken,

die Fahne zu tragen. Selbst als Tischtennisspieler sollte ich das irgendwie schaffen“, so Boll am Tag vor der Eröffnung. Michael Vesper, Chef de Mission, betonte: „Timo Boll ist als Fahnenträger ein hervorragender Repräsentant der Deutschen Olympiamannschaft, hinter dem sich unsere Athletinnen und Athleten sehr gern versammeln werden. Erfolgreich und zugleich bescheiden und vor allem absolut fair, dafür steht Timo mit seiner ganzen Persönlichkeit.“ Ein kurzes Video dazu sehen Sie [hier](#).

Bei den **Paralympics 2016** in Rio haben die Tischtennis-Spieler *Thomas Schmidberger* und *Thomas Brüchle* im Mannschafts-Wettbewerb Silber gewonnen. Das Weltmeister-Duo verlor im Finale gegen China mit 1:2. Im Doppel siegten die Rollstuhl-Athleten gegen Panfeng Feng und Ping Zhao mit 3:0 (11:9, 11:8, 11:5). Die anschließende Neuauflage des Einzelfinals verlor Schmidberger erneut mit 0:3 (5:11, 9:11, 4:11) gegen Feng. Im entscheidenden Duell unterlag Brüchle mit 2:3 (11:9, 11:6, 8:11, 9:11, 5:11) gegen Xiang Zhai, nachdem er mit 2:1 Sätzen 9:6 Punkten vorn gelegen hatte. Insgesamt konnten die Deutschen vier Silbermedaillen erkämpfen.

An internationale Turniere, zu denen Sportler aus der ganzen Welt anreisen, ist wegen der Corona-Krise weiterhin nicht zu denken. Somit ist es keine Überraschung, dass der Tischtennis-Weltverband seine Spielpause um einen weiteren Monat verlängert hat. Ursprünglich hatte man ITTF-Veranstaltungen bis Ende Juni 2020 aussetzen wollen, im Mai wurde die Frist auf Ende Juli verschoben. Nun wird man bis Ende August auf internationale Turniere verzichten müssen.

### **Olympische Spiele in Tokio auf 2021 verschoben**

Die **Olympischen Spiele** in Tokio (Japan) werden nicht wie geplant vom 24. Juli bis zum 09. August 2020 stattfinden. Das Internationale Olympische Komitee (IOC) beschloss am Dienstag (24.03.2020), dass die Spiele wegen der Corona-Pandemie nun spätestens im Sommer 2021 ausgetragen werden sollen. Ein genauer Termin steht noch nicht fest.

„Den Zeitrahmen haben wir noch nicht diskutiert. Es ist ein schwieriges Puzzle mit vielen Teilen“, sagte IOC-Präsident Thomas Bach. Als Grund für die beschleunigte Entscheidung zu einer Verschiebung nannte Bach die jüngsten Entwicklungen der Corona-Krise auf mehreren Kontinenten. So gebe es „alarmierende Zahlen in Südamerika und Ozeanien“.

Nach Angaben der Gouverneurin der Präfektur Tokio, Yuriko Koike, sollen die Wettkämpfe in einem Jahr weiter als „Tokio 2020“ bezeichnet werden. Japans Ministerpräsident Shinzo Abe erklärte, dass er und die Organisatoren in Tokio um eine Verschiebung gebeten hätten. „Ich habe vorgeschlagen, die Spiele um ein Jahr zu verschieben, und Präsident Bach hat dem zu 100 Prozent zugestimmt“, so Abe.

Auch die **Paralympischen Spiele**, die vom 25. August bis 06. September 2020 ausgetragen werden sollten, werden auf 2021 verschoben.

### **Team-WM in Südkorea auf nächstes Jahr verschoben**

Am 23. Juni 2020 tagte der ITTF-Exekutivausschuss, um die aktuelle Situation des internationalen Tischtennissports inmitten der COVID-19-Pandemie zu erörtern. Nach Erhalt eines umfassenden aktualisierten Berichts der Task Force steht nun fest, dass die **Team-WM** in Busan (Südkorea), die nach der Absage für Ende März dieses Jahres vom 27. September bis 04. Oktober 2020 hätte stattfinden sollen, nun erneut verschoben wird. Das Turnier wird in den ersten Monaten des Jahres 2021 über die Bühne gehen.

Am 10.07.2020 hat die ITTF Neuigkeiten zum eigenen Turnierkalender preisgegeben. In einer Pressemitteilung gab der Weltverband bekannt, dass die ursprünglich für März 2020 geplante WM in Busan nun endgültig um fast ein Jahr verschoben wird und vom 28. Februar bis 07. März 2021 stattfinden soll. Abhängig von den sich stetig ändernden Reisebedingungen sollen zudem in der zweiten Jahreshälfte 2020 „regionale“ Turniere ausgetragen werden.

### **Termin der Einzel-WM in den USA wird geprüft**

Zudem prüft die Internationale Tischtennis-Föderation (ITTF) die möglichen Optionen für die Austragung der **Einzel-WM** 2021 in den USA. Jedoch werde es nicht möglich sein, die Meisterschaften an ihrem ursprünglichen Termin (17.–26. Juni 2021) auszurichten, solange die Endtermine der Veranstaltung in Busan noch nicht feststehen. Das Annual General Meeting, die ITTF-Hauptversammlung, wird dafür planmäßig am 28. September 2020 durchgeführt, aufgrund der aktuellen Gegebenheiten allerdings im Online-Format. Beim AGM wird auch über die Vergabe der Individual-WM 2023 entschieden, um die sich Deutschland mit der Stadt Düsseldorf beworben hat. Mitkonkurrent ist das südafrikanische Durban.

### **Verbände optimistisch: EM in Warschau findet wohl statt**

Die Europäische Tischtennis-Union (ETTU) und der Polnische Verband PZTS arbeiten eng zusammen, um die Tischtennis-Europameisterschaft 2020 vom 15. bis 20. September in Warschau ausrichten zu können. Nachdem die Verantwortlichen in den vergangenen Wochen die verändernde Situation in Europa ganz genau beobachtet haben, sind sie optimistisch, dass die europäische Tischtennis-Elite in Polen zusammenkommen kann, um die fünf Einzel- und Doppeltitel auszuspielen.

### **Tischtennis wird Teil der European Championships 2022 in München!**

Tischtennis wird 2022 in München erstmals die bisherigen acht Sportarten bei den sogenannten European Championships mit seinen kontinentalen Titelkämpfen ergänzen. Das haben die Stadt München, die ETTU und die Olympiapark München GmbH bekannt gegeben. Die weiteren Events bei der Multisportveranstaltung vom 11. bis zum 21. August 2022 in der bayerischen Landeshauptstadt sind Leichtathletik, Radsport, Beachvolleyball, Turnen, Rudern, Kanu, Triathlon und Klettern.

Sportarten wie Volleyball, Handball oder auch Eishockey locken zumindest regional deutlich mehr Zuschauer an. Durch die verhältnismäßig geringen Zuschauerzahlen bei TT-Spielen der Bundesligisten in Busenbach und Grünwettersbach sind die Vereine abhängig von Sponsoren. Nur mit deren zusätzlicher Unterstützung lassen sich mehr hauptamtlich Tätige beschäftigen, um der Sportart Tischtennis professionellere Strukturen zu verleihen.

Darüber hinaus gelingt es den TT-Vereinen nicht, Präsenz in den großen regionalen Medien BNN und „Kurier“ zu erreichen. An dieser Stelle füllt das Internet die Lücke mit dem „click-TT“ (<https://ttbw.click-tt.de/>), „myTischtennis“ (<https://www.mytischtennis.de/>) und „TiBo“ (<https://www.battv.de/service/tibo-presse/tibo.html>). Diese Seiten werden von aktiven

Spielern regelmäßig frequentiert. Doch erreichen auch sie nicht die breite Öffentlichkeit, die wir uns für unseren Sport wünschen.

Beim TV Spöck wurde die TT-Abteilung bedauerlicherweise aufgelöst. Seit einigen Jahren nimmt die 2010 gegründete TTG Spöck neben dem [TTV Friedrichstal](#), [TTC Staffort](#), den [TTF Spöck](#), dem [VSV Büchig](#) und der TSG Blankenloch als Vereine/Abteilung aus Stutensee am Spielbetrieb teil.

Geburtenrückgang, Ganztagschule, geänderte Freizeitgestaltung und zunehmende berufliche Beanspruchung erschweren die Gewinnung neuer Spielerinnen und Spieler ebenso wie von Trainern und Verantwortlichen. Glücklicherweise liegt Stutensee in einer strukturstarken Region, in der immer wieder neue junge Familien und damit potentielle Spieler zuziehen. Dem steten Engagement unserer Jugendtrainer ist es zu verdanken, dass trotz dieser Umstände das Training und der Spielbetrieb mit den Schülern und Jugendlichen inzwischen großen Zuspruch finden.